

1840 wurden in den Städten Mülheim an der Ruhr und Essen erste „Handelskammern“ gegründet. 2015 feiert die IHK zu Essen ihr 175-jähriges Jubiläum. Doch manch ein Unternehmen im Kammerbezirk ist noch viel älter. Im Jubiläumsjahr stellen wir unseren Lesern diese Unternehmen vor.

175 JAHRE
ZUKUNFT
GESTALTEN



Das erste Geschäft des heutigen Textilhauses Lantermann am Großen Markt in der Sterkrader Innenstadt.

Uns gab's schon 1843 Textilhaus Lantermann

Mit dem Verkauf von Futtermitteln und Gebrauchsgegenständen begann die Geschichte des heutigen Textilhauses Lantermann. 1834 wurde dieser Landhandel von Josef Rogez in der Sterkrader Innenstadt am Großen Markt eröffnet. Erst Ende der 1870er Jahre, als mit Johann und Friedrich Lantermann bereits die zweite Generation die Geschäftsführung übernahm, wurde das Unternehmen um ein Manufakturgeschäft erweitert. Zu diesem Zeitpunkt begann auch der Verkauf von Textilien.

Aus dem anfänglichen Krämerladen entstand im Laufe der Jahre ein erfolgreiches und angesehenes Kleinunternehmen, das sich trotz der Auswirkungen des 1. Weltkrieges am Markt behaupten konnte: So starb der junge Josef Lantermann jr. nur vier Jahre nach der Geschäftsübernahme 1919 an seinen Kriegsverletzungen.

Sein Nachfolger Leopold Laufkötter, der durch die Heirat mit Luise Lantermann in das Familienunternehmen eingestiegen war, forcierte den weiteren Ausbau des Betriebes. Das Jahr der Weltwirtschaftskrise 1929 war ein entscheidendes Jahr für das Traditions-geschäft: Als erster Mieter zog es in das gerade fertig gestellte Sterkrader Stadtmittehochhaus ein – dem höchsten Gebäude weit und breit. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts 1931 bezog man das Geschäft an der Bahnhofstraße. Ein mutiger Schritt, denn im Gegensatz zu dem damals zentral gelegenen Stammhauses am Großen Markt befand sich das

Hochhaus in einer Randlage auf einem früheren Friedhof. Doch dieser Entschluss zahlte sich aus: Das Stadtmittehochhaus ist nicht nur die geografische Mitte Oberhausens, sondern auch Zentrum von Sterkrade.

Und hier – an der Bahnhofstraße – befindet sich Lantermann noch heute; das Sortiment natürlich verjüngt, aber immer noch im traditionsreichen, klassischen Stil: Auf insgesamt 1.000 Quadratmetern bietet das über 30-köpfige Team Markenmode und -wäsche für alle Altersstufen.

Elisabeth und Erhard Möller, Alleininhaber seit 1977, übergaben das Unternehmen 2012 an ihren Sohn Nils. Wie seine Eltern sieht er es trotz starker Konkurrenz wie z. B. durch das nahegelegene Sterkrader Tor oder das Centro als Herausforderung „unseren Kunden noch mehr Service und Individualität zu bieten – und darum planen wir auch für 2016 einen großen Umbau, um noch attraktiver zu werden.“ ■